



KÖNIG
Touristik Service

Larcher
Erlebnis-Reisen - natürlich mit uns

Pfarrgemeinde St. Michael Neutraubling
St.-Michael-Platz 4, 93073 Neutraubling
Tel. 09401/1847 E-Mail: voitl@kirche-bayern.de

» Wallfahrt der Pfarrgemeinde St. Michael, Neutraubling «

HEILIGE BERGE AN KLAREN SEEN



LAGO MAGGIORE & PIEMONTE

König Touristik Service
Matthias König • Am Schlagbaum 29 • DE-79291 Merdingen
Telefon: +49 7668 99 61 75-0 • Fax: +49 7668 99 61 75-99 • E-Mail: service@kts-gruppenreisen.com
St.-Nr. 07384/55006 • USt.-IdNr. DE240201819

PROGRAMM



Kunstgeschichte mit? Dann finden Sie im Piemont eine reich gedeckte Tafel voll barocker Köstlichkeiten. Vor allem beim Besuch der berühmten **Sacri Monti**, Oberitaliens eindrucksvollen Wallfahrtsstätten aus dem 17. Jahrhundert. Kunst, Religion und Natur sind hier in außergewöhnlichen Formen miteinander verknüpft. Der staunende Pilger entdeckt in unzähligen Kapellen Szenen aus dem Leben der Heiligen auf eine Weise dargestellt, wie er sie wohl nie zuvor betrachtet hat: farbenfroh und detailverliebt wie im Theater – und zugleich von besonderer spiritueller Bedeutung. Eher von irdischer Bedeutung dagegen: In der Heimat des Slow-Food, der weltbesten Trüffel und der Zabaione wird ländlich und delikat gekocht.

Und was wäre diese Reise ohne einen Abstecher in die benachbarte **Lombardie** mit ihrer Hauptstadt **Mailand** zu machen? Was Medien, Design und Mode betrifft, so ist Mailand das wirtschaftliche Zentrum Italiens. Weltberühmt ist die italienische Messestadt aber für den gotischen Dom, zahlreiche Kunstschatze, das Opernhaus Mailänder Scala und zwei erfolgreiche Fußballclubs.



Ai piedi dei monti liegt der **Lago Maggiore** – zu Füßen der Westalpen, die das Piemont in einem gewaltigen Bogen umgeben. Sie bilden den eisgekrönten Hintergrund seiner mediterranen Ufer. Die Centovalli-Bahn bringt Sie über Brücken und Schluchten dort hinauf. Und südlich des Lago, in den Weinbergen des Monferrato, fühlen Sie sich plötzlich wie in der Toskana.

Bringen Sie Appetit auf



eine reich gedeckte Tafel voll barocker Köstlichkeiten. Vor allem beim Besuch der berühmten **Sacri Monti**, Oberitaliens eindrucksvollen Wallfahrtsstätten aus dem 17. Jahrhundert. Kunst, Religion und Natur sind hier in außergewöhnlichen Formen miteinander verknüpft. Der staunende Pilger entdeckt in unzähligen Kapellen Szenen aus dem Leben der Heiligen auf eine Weise dargestellt, wie er sie wohl nie zuvor betrachtet hat: farbenfroh und detailverliebt wie im Theater – und zugleich von besonderer spiritueller Bedeutung. Eher von irdischer Bedeutung dagegen: In der Heimat des Slow-Food, der weltbesten Trüffel und der Zabaione wird ländlich und delikat gekocht.

REISETERMIN

15.10.-21.10.2018

KLIMA

Begünstigt durch die riesige Wasserfläche und seine Lage südlich der Alpen hat der Lago Maggiore ein **angenehmes mediterranes Klima**. Der **Frühling** setzt ca. 6 Wochen früher ein als in Deutschland. Dabei wird es selbst im **Sommer** nicht unerträglich heiß, sondern es weht regelmäßig eine angenehme Brise.

Am Tag weht die *inverna* aus der Ebene in die Täler hinauf, morgens bringt die *tramontana* frische Luft aus den Bergen. Der **Herbst** ist sonnig und mild, so dass man auch im Oktober/November noch am See Urlaub machen kann. Selbst im **Winter** liegt die mittlere Temperatur noch bei 6° C.



URLAUBSORT

Baveno liegt eingebettet zwischen Bergen und Hügeln auf der einen und dem Lago Maggiore mit den vorgelagerten Borromäischen Inseln auf der anderen Seite. Der bekannte



Ferienort aus dem 19. Jahrhundert mit zahlreichen herrschaftlichen Villen, in dem sich schon Lord Byron, Königin Viktoria von England, der deutsche Kronprinz und spätere Kaiser Friedrich I (1888) und Richard Wagner aufgehalten haben und wo Umberto Giordano (1867-1948)

seine Oper „Andrea Chénier“ geschrieben haben soll, gilt als die „kleine Schwester von Stresa“. Lange Holzbalkone, enge verwinkelte Gassen und das Kopfsteinpflaster prägen das mittelalterliche Stadtbild. Sehenswert ist die Pfarrkirche SS Gervasio e Protasio, eine im 18. Jahrhundert umgestaltete romanische Basilika aus dem 11./12. Jahrhundert. Der Kirchplatz ist von einer eindrucksvollen Laubengangfolge begrenzt, die den Leidensweg Christi charakterisiert.

Unterbringung

Das nur drei Gehminuten vom Hafen entfernte **3*-Hotel „Beau Rivage“** in Baveno bietet seinen Gästen 80 komfortable Zimmer inmitten der atemberaubenden Umgebung des Lago Maggiore und mit bezaubernder Aussicht auf die Borromäischen Inseln. Die Nutzung des Wi-Fi und der Parkplätze ist kostenfrei. Alle Zimmer haben ein eigenes Bad mit WC und sind mit Klimaanlage ausgestattet.





Das Hotel verfügt über ein Restaurant, eine Hotelbar, einen Außenpool mit Whirlpool und geräumige klimatisierte Lounges. Der interne Garten bietet die Gelegenheit für Erholung und Entspannung.

Kontingent

12 DZ + 10 EZ

Ablauf

1. Tag, Montag, 15.10.2018: Durch die Schweiz an den Lago Maggiore (RL.C.H.)

Je weiter die Fahrt durch die Schweiz Richtung Süden geht, umso tiefer muss man bei einer Rast den Kopf in den Nacken legen, um die weißen Zacken der Alpengipfel erahnen zu können. Und dann kommt der **San Bernardino**. Dahinter ist alles ganz anders: Da ist der Süden. Bis man dieses Glücksgefühl richtig verdaut hat, ist man schon im Tessiner Tal und damit in **Bellinzona**. Vor lauter Sehnsucht nach dem Lago lassen viele die Burgenstadt links liegen. Schade eigentlich. Das machen wir anders. Hier, im Hauptort des Tessins, bewachte man in alten Zeiten den Zugang zu den Alpen nach Norden. Das erklärt, warum in Bellinzona drei wunderbare mittelalterliche Burgen thronen, vor allem das Castello Grande, Weltkulturerbe der UNESCO. In der schön restaurierten, intakten Altstadt mit ihren Patrizierhäusern, Kirchen und Arkaden vertreten Sie sich die Beine von der langen Fahrt und stärken sich mit dem ersten Espresso. Dazu vielleicht ein Stück frischgebackene Torta di Pane – die erste von vielen delikaten Tessiner Spezialitäten?



Von Bellinzona aus ist es dann nur noch ein Katzensprung zum zweitgrößten See Italiens,



dessen nördliches Ufer direkt in die majestätischen Bergketten überzugehen scheint und der von einer Vielzahl mondäner Städte, pittoresker Dörfer, Heiliger Berge und sprudelnder Flussmündungen umgeben ist. Vor dem Abendessen in Ihrem Hotel in **Baveno** am **Lago Maggiore** tut ein Spaziergang über die Promenade gut. Am besten mit einem Gelato in der Hand.

2. Tag, Dienstag, 16.10.2018: Lago di Orta und der Heilige Berg von Varallo



weiterhin seine altertümliche Struktur und ein eindrucksvolles Gewirr von engen, mit Kopfsteinen gepflasterten Gassen. Diese werden an vielen Stellen von alten Steinmauern gesäumt. Den charakteristischen Straßen entlang gelangt man hin und wieder auf kleine Plätze, auf denen Kunsthandwerkstätten, Antiquitätenläden und belebte Lokale vorzufinden sind. Man kann alles gemütlich zu Fuß besichtigen, da Autos hier nicht zugelassen sind, z. B. die große Granittreppe, die von der wunderschönen Kirche von Santa Maria Assunta, 1485 errichtet und im 18.

Jh. wieder aufgebaut, zur Piazza Motta zwischen zwei Häuser-reihen aus dem 16. Jh. hinunterführt.

Von **Orta San Giulio** bringt Sie das Schiff hinüber zur **Insel San Giulio** und später

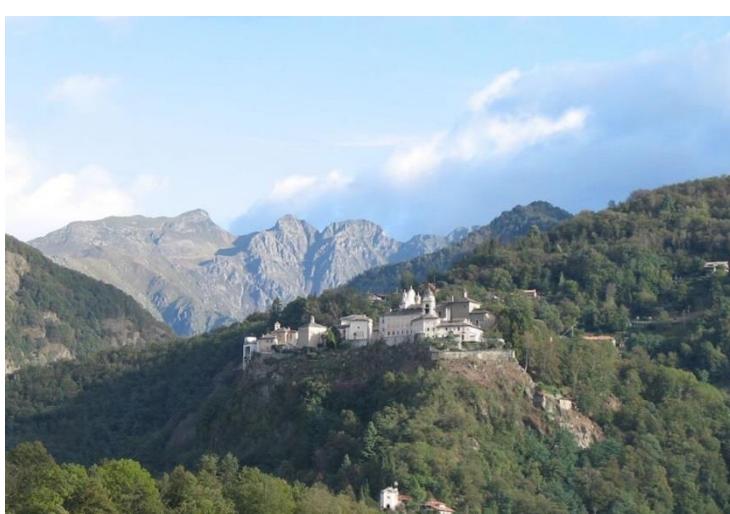
In Italien muss es nicht immer der Gardasee oder der Lago Maggiore sein: Wahre Kenner weichen auf feine, kleine See-Geschwister aus, die Ruhe abseits vom Trubel versprechen. Der **Lago d'Orta** ist so ein Geheimtipp unter den Seen, traumhaft gelegen in einer sagenhaften Landschaft. Zuerst geht es nach **Orta San Giulio**, dem Hauptort am Lago di Orta und einem der schönsten mittelalterlichen Orte in Italien. Das Dorf bewahrt



dann nach **Pella** am Westufer des Lago do Orta. Auf der Insel steht eine romanische Basilika, die Basilica di San Giulio, deren Ursprung bis ins 4. Jahrhundert auf den Griechen Julius zurückreicht. Julius soll die Insel von Drachen befreit haben. Sein Körper mit Goldmaske ruht in der Krypta in einem gläsernen Sarg. Die Basilika ist üppig ausgestattet und hat eine imposante romanische Kanzel aus schwarzem Marmor. Sie stammt aus dem 11. Jahrhundert und gilt in Norditalien

als einzigartig.

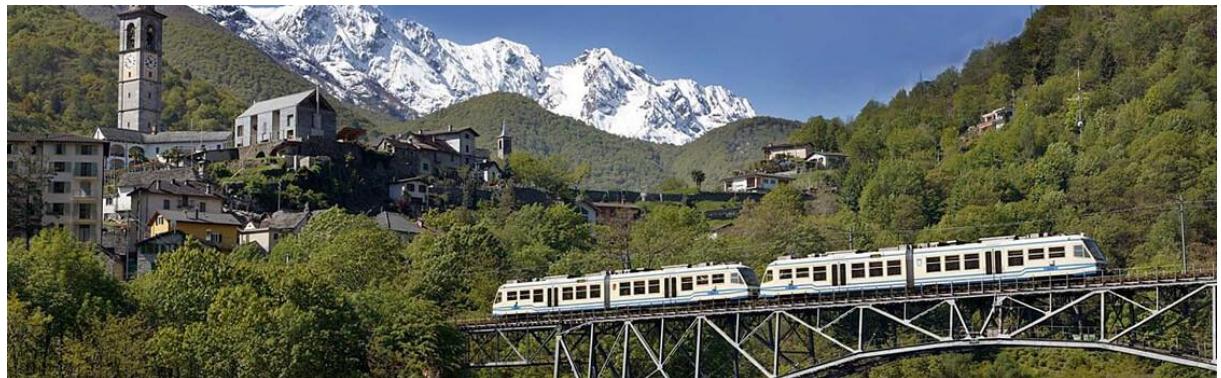
Vom Westufer des Orta-Sees zweigt eine landschaftlich schöne Strecke zu einem weiteren kunsthistorisch bedeutenden Ort ab, und zwar zum **Sacro Monte di Varallo**. Der denkmalerische Komplex des Sacro Monte (Heiliger Berg von Varallo) gliedert sich heute in der Basilika, die der Mariä Himmelfahrt gewidmet wird, und in 43 Kapellen.



Es besteht aus zwei Haupteinheiten: die erste enthält 19 Kapellen, die von den Ereignissen vor der Passion erzählen: vom Sündenfall zur Geburtsankündigung, von der Geburt bis zur Flucht nach Ägypten und dem Bethlehemitischen Kindermord, von der Auferstehung von Lazarus bis zum Eintritt in Jerusalem. Die zweite Einheit dagegen, eine mehr „städtische“ Anlage, macht aus Jerusalem das Theater der Ereignisse der Passion Christi: Vom Abendmahl bis zur Festnahme im Olivengarten, von Pilatus zur Peitschung, vom Aufstieg zum Schädelberg bis zur Kreuzigung und zuletzt die Grabstätte. Über 600 Statuen in Menschengröße und ungefähr 6000 andere Figuren, die Männer, Frauen und Kinder abbilden. Eine Stadt des Glaubens, eine Festung der katholischen Kirche und ihrer Prinzipien, die in der vollen Gegenreformation gegen die Ausbreitung des Protestantismus errichtet wurde. So stellt sich der Mailänder Franziskaner Bernardino Caimi nach einem langen Aufenthalt in Jerusalem Varallo vor, indem er zwischen 1486 und 1493 mit der Konstruktion eines „Heiligen Landes in Miniatur“ begann.



3. Tag, Mittwoch, 17.10.2018: Halb Italien – halb Schweiz (RL:C.H.)



In **Domodossola** einsteigen, 348 Kurven passieren, 83 Brücken, 34 Tunnels und dann in Locarno im Freien einen Cappuccino genießen. Mit der **Centovallibahn** [10:25 h – 12:19 h] ist das in knapp zwei Stunden möglich. Die Fahrt gleicht einer Reise durch ein Freilichtmuseum, das einen Einblick in das harte Leben der Bergbauern gibt, Naturgewalt sichtbar macht und von tiefer Religiosität erzählt.

Locarno, „die Leuchtende“, Kurort von internationalem Rang, bildschön gelegen in einer Bucht am Nordufer des Lago Maggiore nahe dem Maggia-Delta, ist Endpunkt der Centovallibahn. Es ist der wärmste Ort der Schweiz, hier wachsen Palmen, Kamelien und Zitronen.



Locarnos Liste der Sehenswürdigkeiten aus verschiedenen Epochen ist lang, deshalb fangen wir am besten gleich nach der Mittagspause an. Auf der autofreien Piazza Grande, Mittelpunkt der Stadt, geht es los mit schattigen Laubengängen, Straßencafés und schicken Geschäften.



Aussicht, wacht und entweder zu Fuß oder bequem mit der Standseilbahn erreicht wird. Imposantes mittelalterliches Gemäuer, lebhaftes urbanes Treiben, kleine Versuchungen locken aus Geschäften, Restaurants und Bäckereien ... Nachmittags finden Sie Zeit, etwas zur Ruhe zu kommen und den Lago ganz nah zu erleben.

4. Tag, Donnerstag, 18.10.2018: Borromäische Inseln und Stresa, Freizeit

Die **Isola Madre** ist die größte Insel des Lago Maggiore, sie liegt weit draußen und gilt gleichzeitig als die geruhsamste der Borromäischen Inseln. Auch hier, wie auf der Isola Bella, steht ein prächtiger Palast, wenngleich dieser weitaus kleiner ist, als auf der Schwesterninsel. Der Palazzo Borromeo [Besichtigung fakultativ] präsentiert beeindruckende Porträts der Borromeo-



Familie wie auch eine sehenswerte Keramikausstellung. Die Marionettensammlung gilt als einzigartig und zieht in jedem Jahr viele Besucher an. Der Palazzo ist zudem von einem prächtigen Garten umgeben. Die Artenvielfalt an Kamelien, Azaleen und Rhododendren beeindrucken nicht nur den Freund botanischer Sehenswürdigkeiten. Die großzügig angelegten Gärten beherbergen zudem auch Fasanen, Pfauen und Papageien.



Insel, die seit langer Zeit dauerhaft bewohnt wird.

Die **Isola dei Pescatori** (Fischerinsel) ist nicht nur die malerischste der Borromäischen Inseln, sondern auch die einzige

Sie bestaunen das mächtige Castello aus dem 12. Jahrhundert und zünden vielleicht eine Kerze in der **Wallfahrtskirche Madonna del Sasso** an, die auf einer Anhöhe über die Stadt, übrigens mit herrlicher

Zwischen den engen Gassen fallen die typischen Häuser mit den ziegelroten Dächern und den langen Balkonen ins Auge, auf denen die Fischer einst ihren Fisch trockneten, den sie in den glasklaren Gewässern des Lago Maggiore gefangen hatten. Das unverkennbare Profil der Insel wird durch den spitzen Glockenturm der Kirche San Vittore gekennzeichnet, ein Nationaldenkmal von historisch und kulturell enormem Wert.

Die berühmteste der drei Inseln ist die **Isola Bella**, besungen von Richard Wagner und gepriesen von Napoleon. Hier befindet sich das prächtige Barockschloss der Grafen Borromeo, in dem Kaiser, Könige und Fürsten zu Gast waren. Auf der Insel hat man aus steiniger Landschaft ein Meisterwerk italienischer Gartenbaukunst geschaffen.

Stresa, die Königin des Lago Maggiore, ist die letzte Station des ersten Ausflugstages. Hier



merkt man gleich, dass man sich in einem der traditionsreichsten Urlaubsorte Europas befindet. Im 19. Jh. war Stresa eine der vornehmsten Kurstädte Italiens, zu deren illustren Gästen der europäische Hochadel und berühmte Künstler wie Stendhal, Dickens, Hemingway oder Richard Wagner gehörten. Ortsmittelpunkt ist die Uferpromenade, die schöne Ausblicke bietet. Bummeln Sie das Seeufer entlang, genießen Sie die mondäne Atmosphäre, die schon so viele Besucher entzückt hat, und wenn Sie an einer Pasticceria vorbei kommen, probieren Sie die süße Spezialität von Stresa: **Margheritine** – Süßigkeiten in Margheritenform.

5. Tag, Freitag, 19.10.2018: Biella und der Heilige Berg von Oropa (RL:C.H.)

Ein rollendes Auf und Ab von Hügelketten, grün schattiert mit Eichenwäldchen, Weinbergen und Haselnussshainen.

Auf den Hügel spitzen sitzen Dörfer wie Zipfelmützen, dicht herumgebaut um Burgen oder barocke Pfarrkirchen, deren rötliche, unverputzte Backsteinfassaden Wärme und Behaglichkeit ausstrahlen – wir sind im **Piemont**, einer der schönsten Kulturlandschaften Italiens mit kleinen und großen Geheimnissen.



Der Stoff, aus dem schicke italienische Marken ihre Mode fertigen lassen, stammt bis heute aus den wollverarbeitenden Betrieben von **Biella**. Die Stadt verdankt seinen frühen und lang anhaltenden industriellen Erfolg in erster Linie seiner hervorragenden geografischen Lage und seinen Wasserreservoirs. Die heutige Stadt hat zwei Zentren: Sowohl das höher gelegene „Piazzo“ als auch „Piano“, am rechten Ufer des Cervo weisen interessante Sehenswürdigkeiten auf. Der plump wirkende Backsteinbau gleich links des Doms in der **Unterstadt** ist ein uraltes **Baptisterium** aus frühromanischer Zeit (9./10. Jh.), dessen Baumaterial zum Teil noch älter ist - es wurden u.a. römische Marmorreliefs verwertet.

Als künstlerischer Höhepunkt Biellas gilt die **Renaissancekirche San Sebastiano** (Ende 14. Jh.) mit einer gelungenen Fassade der Neorenaissance (1882) sowie wertvollem Chorgestühl, Fresken und Altarbildern.

Große Ruhe liegt über der Piazza Cisterna in der **Oberstadt** und der von gotischen Adelpalästen gesäumten Via Avogadro - ganz so, als sei die Zeit stehen geblieben. Umso



besser, denn so genießt man ungestört von der Hektik modernen Daseins die altertümliche Atmosphäre hier oben, das Kopfsteinpflaster, die gotische **Kirche San Giacomo** (13. Jh.) mit Campanile und Triptychon von Daniele de Bosis (1497) sowie den **Palazzo Gromo di Ternengo**.

Die neun Heiligen Berge – acht im Piemont, einer in der Lombardei – sind Pilgerstätten, die an die Stelle des verlorenen Jerusalem treten sollten. Seit Jahrhunderten suchen Menschen hier Trost und Hilfe bei der als wundertätig verehrten Schwarzen Madonna von **Oropa**. Der voralpine **Sacro Monte di Oropa** erhebt sich als einer der wichtigsten Marienwallfahrtsorte Italiens steil hinter dem nördlichen



Stadtrand. Über den alten Prozessionsweg pilgern Sie zu der riesigen Anlage. Tausende Pilger wallfahren jedes Jahr zum beliebtesten Marienheiligtum Italiens - obwohl der von Oropa beanspruchte Ruhm, älteste Marienwallfahrt Europas zu sein, längst widerlegt ist. Die hier, 13 km nordwestlich von Biella, angebetete Schwarze Madonna, eine mit Gold und Edelsteinen prachtvoll geschmückte Holzfigur, soll der Legende

nach vom Evangelisten Lukas geschnitzt und 369 in die Berglandschaft oberhalb Biellas gebracht worden sein. Dokumentiert ist die Wallfahrt jedoch erst seit dem 13. Jh.

Die frühbarocke Basilika, die das Gnadenbild und zahlreiche sehenswerte Votivgaben enthält, wurde 1600-1606 erbaut. Sie ist das Herz der Anlage, die im 17. und 18. Jh. zu einem gigantischen Barockkomplex ausgebaut wurde und seither schlossähnliche Züge aufweist. Auf künstlich aufgeschütteten Terrassen entstanden von prachtvollen Barockbauten umrahmte Höfe. Durch diese steigt man auf zur Krönung von Oropa, zur Kuppelkirche Regina Montium, die erst 1960 fertiggestellt wurde und fast abweisend wirkt. Linker Hand des Komplexes wurde auch ein bescheidener Sacro Monte angelegt: zwölf Kapellen, in denen Skulpturengruppen vom Leben Marias erzählen.



6. Tag, Samstag, 20.10.2018: Mailand und Farewell-Dinner auf der Isola Pescatori

Mittelpunkt des städtischen Lebens in **Mailand** ist der **Domplatz**, den nahezu ebenso viele Tauben wie Menschen bevölkern. Männer und Frauen treffen sich zu einem Plausch, schwärmen zu einem Bummel durch die umliegenden Geschäftsstraßen aus oder treffen sich zu einem Essen. Das berühmteste Bauwerk Mailands ist der **Mailänder Dom** – nach dem Petersdom in Rom und der Kathedrale von Sevilla die drittgrößte Kirche der Welt. Der ausdruckstarke, gotische Dom ist über 158 m lang, 66 m breit, seine Gesamtfläche beträgt etwa 11700 m².



besonderes Vergnügen ist es, auf dem Dach des Doms zu spazieren. An der Nordseite führen eine Treppe und ein Fahrstuhl nach oben. Der Ausblick reicht über die ganze Stadt bis zu den Alpen und weit in die Lombardische Ebene hinein. Insgesamt thronen 3.400 Statuen auf den Spitzen des Domes. Den höchsten Punkt des Domes nimmt die **Madonnina** ein; die 4,16 m große goldene Statue in 108,50 m Höhe glänzt weithin sichtbar in der Sonne. Die Spitzen (Guglie) im gotischen Stil wurden als Zierelement erst im 17. und 18. Jh. aufgesetzt.

An der nördlichen Seite des Domplatzes öffnet sich der Eingang zur **Galleria Vittorio Emanuele**, eine überdachte und kreuzförmige Einkaufspassage. Sie gilt als der Salon Mailands mit Luxusgeschäften, Buchläden, Cafés und Restaurants. Durch die Galerie Vittorio Emanuele II. erreicht

Berühmt ist der Mailänder Dom nicht nur durch seine Größe sondern vor allem wegen seiner atemberaubenden Schönheit durch die großen, bunten, farbigen Glasfenster und dem weißen Marmor, nicht zu vergessen sind die fünf Schiffe und die 4000 Statuen, die den Mailänder Dom noch mächtiger aussehen lassen. Seit einem halben Jahrtausend wird an dem Mailänder Dom gebaut und so erlebte das gotische Bauwerk viele Baumeister während seiner Entstehung. Ein



man die **Piazza della Scala** mit dem Denkmal Leonardo da Vincis. Das **Teatro alla Scala** wurde nach einem Feuer im Jahr 1778 an der Stelle erbaut, wo einst die Kirche Santa Maria alla Scala stand, von der das berühmte Opernhaus seinen Namen erhielt.



Zurück am Lago Maggiore geht es am Abend noch einmal mit dem Schiff hinüber auf die **Isola Pescatori**. Dort werden Sie zum „**Farewell-Dinner**“ mit typischen piemontesischen Spezialitäten erwartet.

7. Tag, Sonntag, 21.10.2018: Rückreise

Lago Maggiore, Land der Farben und der Leidenschaften: im reizvollen Nordwesten Italiens, in dem die Luft und das Licht mediterran anmuten, lockt der Lago Maggiore die Touristen seit über hundert Jahre an. Palmen, Agaven und Kastanien – die Vegetation am Lago Maggiore ist genauso einzigartig, wie der See selbst. Er besticht durch sein mildes Klima und seine wunderschöne Landschaft mit Bergen, Tälern und vielen kleinen Inseln.

Hinweise und Bedingungen

- Änderungen des Reiseverlaufs, die den Charakter der Reise jedoch nicht beeinträchtigen, behalten wir uns vor.
- Eintritte sind, sofern nicht anders erwähnt, generell vor Ort zu entrichten.
- Mahlzeiten, sofern nicht erwähnt, Getränke, Versicherungen und persönliche Ausgaben sind nicht im Reisepreis enthalten.

Mindestteilnehmer

20 zahlende Personen

Reisepreise

Reisepreis bei 20 Teilnehmer

EURO 988,00 pro Person im Doppelzimmer
EURO 1129,00 pro Person im Einzelzimmer

Reisepreis bei 25 Teilnehmer

EURO 871,00 pro Person im Doppelzimmer
EURO 1012,00 pro Person im Einzelzimmer

Reisepreis bei 30 Teilnehmer

EURO 810,00 pro Person im Doppelzimmer
EURO 951,00 pro Person im Einzelzimmer

Leistungen

- Fahrt im modernen Reisebus
- 1 x kleines Frühstück im Bus am Anreisetag
- 1 x Welcome-Cocktail in Baveno
- 6 x Übernachtung im 3*-Hotel „Beau Rivage“, Baveno
- 6 x Frühstücksbüfett
- 5 x Abendessen (regionale 3- oder 4-Gang-Menüs) im Hotel
- 1 x Piemontesisches Abendessen (Farewell-Dinner) auf der Isola Pescatori
- 1 x Schifffahrt Orta – Isola San Giulio – Pella
- 1 x Bahnhofsfahrt „Centovalli – Express“ Domodossola – Locarno
- 1 x Schifffahrt Baveno – Isola Madre – Isola Pescatori – Isola Bella – Stresa
- 1 x Schifffahrt Baveno – Isola Pescatori – Baveno
- 1 x Eintritt Palast und Garten auf der Isola Bella
- 1 x Eintritt Dom zu Mailand inkl. Kopfhörer
- 1 x Fahrt mit dem Lift auf das Dach des Doms zu Mailand
- 1 x Reiseleitung Lago di Orta und Varallo
- 1 x Reiseleitung Borromäische Inseln und Stresa
- 1 x Stadtführung in Mailand, ca. 4 Std.
- 1 x Standseilbahn Locarno – Madonna del Sasso
- 1 x Seilbahn Varallo - Sacro Monte
- 1 x Seilbahn Biella Piano - Piazzo
- „Bettensteuer“

Storno

Unabhängig von sonstigen Stornierungen des Kunden, die zu Stornogebühren gemäß Ziffer 6 unserer Allgemeinen Vertragsbedingungen führen, sind beide Parteien bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl berechtigt, bis 8 Wochen vor Reiseantritt das Vertragsverhältnis zu stornieren. Die Stornoerklärung hat entweder schriftlich oder per Fax oder per E-Mail zu erfolgen.

Anmeldung

- **Anmeldeschluss ist Dienstag, 15. Mai 2018**
- Mit der Anmeldung ist eine **Anzahlung von 300 Euro fällig**.
- Die **Restzahlung** ist fällig bis **spätestens 29. Juli 2018**.
- Die Sitzverteilung im Bus richtet sich nach Eingang der Anzahlung.

Katholisches Pfarramt St. Michael, Neutraubling

St.-Michael-Platz 4, 93073 Neutraubling, Tel. 09401/1847



Anmeldung zur Pilger-Reise „Heilige Berge an klaren Seen“ der Pfarrgemeinde St. Michael, Neutraubling vom 15. Oktober bis 21. Oktober 2018

Leitung: Anita Voitl, Geistl. Begleitung: Pfr. Josef Weindl, Reiseführer: Mag. Christoph Holub

Anmeldungen bis spätestens 15. Mai 2018 an:

Kath. Pfarramt St. Michael, z. Hd. Frau Voitl, St.-Michael-Platz 4, 93047 Neutraubling

Ich melde mich/Wir melden uns verbindlich zur Pfarreifahrt „Heilige Berge an klaren Seen“ an.

Vor- und Zuname

Straße, Ort

Geb. Datum

Telefon

E-Mail

Personalausweis- bzw. Reisepassnummer

und: _____

Vor- und Zuname

Straße, Ort

Geb. Datum

Telefon

E-Mail

Personalausweis- bzw. Reisepassnummer

Einzelzimmer

Doppelzimmer mit _____

Datum:

Unterschrift/en:

Wichtige Hinweise:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen des Reiseveranstalters Larcher Touristik GmbH, Anzinger Str. 26, 85570 Markt Schwaben.

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 300 Euro pro Person auf folgendes

Konto fällig: Pfarramt Neutraubling, IBAN: DE 36 750 903 00000 110 44 03

BIC : GENODEF1M05, Verwendungszweck: Anzahlung für Pfarreifahrt